

EMERGING MARKETS INVESTOR

Europas führender Börsenbrief für Kapitalanlagen in den wachstumsstärksten Märkten der Erde

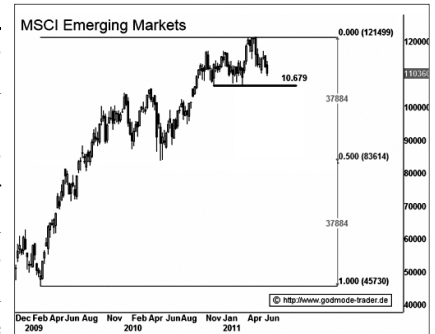
Nicosia · Zürich · London · Moskau · New York · Hongkong

Liebe Leserin
Lieber Leser

Nr. 17 vom 5. September 2011
Erscheinungsweise: zweimal monatlich
18. Jahrgang / Seite 1

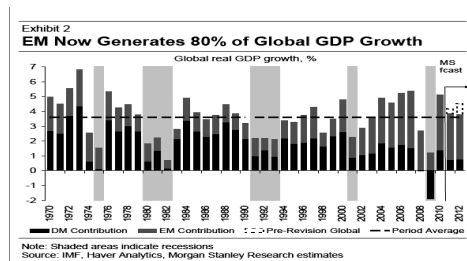
Die Turbulenzen an den internationalen Börsen sind noch nicht zu Ende!

Zwar hat sich nach dem Kursrutsch in den ersten beiden Augustwochen zeitweise eine deutliche Gegenbewegung durchgesetzt. Diese war aber vor allem technischer Natur und zuletzt zeigten sich die Märkte bereits wieder nervös. Gehen Sie davon aus, dass jede US-amerikanische Konjunkturzahl zum Prüfstein für die Märkte wird. Gleiches gilt für die Unternehmensergebnisse für das Q3, die möglicherweise kritischer als üblich unter die Lupe genommen werden. Die Märkte suchen nach Anzeichen dafür, dass die grossen Industrieländer in Amerika und Europa möglicherweise in eine Rezession abgleiten könnten. Die Ängste sind nicht unbegründet: Morgan Stanley hat jüngst die Wachstumsprognose für die Euroländer im kommenden Jahr von 1.2% auf 0.5% gesenkt. Für die USA wurde die Prognose von 3.0 auf 2.1% zurückgenommen, was sich durchaus als zu optimistisch erweisen könnte. Auch die Wachstumsprognosen für die Emerging Markets wurden nach unten korrigiert, wenn auch nur marginal: Für die Emerging Markets insgesamt von 6.7% auf 6.1%, für China von 9.0% auf 8.7%. Das bedeutet: Im Falle einer globalen Wachstumsabschwächung sind die Emerging Markets nicht immun und werden ebenfalls Federn lassen müssen. Allerdings ist von Panik an den Aktienbörsen der Emerging Markets noch nicht sehr viel zu spüren, wie Ihnen auch die nebenstehende Entwicklung des MSCI-Emerging Markets-Index zeigt. Kein Wunder: Ob 6.7% oder 6.1% Wirtschaftswachstum im kommenden Jahr, ist fast schon ein Luxusproblem. Die alten Industrieländer, allen voran die USA, haben Probleme ganz anderen Kalibers. Denn:



Droht den westlichen Märkten tatsächlich eine „Japanifizierung“, wie es der Schweizer Vermögensverwalter Felix Zulauf ausdrückt?

Fakt ist, dass die Kursentwicklung amerikanischer Aktien frappierend an jene der japanischen Titeln vor 12 Jahren erinnert. Kein Zufall könnte es sein, dass die Wachstums- und Börsenprobleme Japans mit Platzen des Immobilienmarktes dort Ende der achtziger Jahre begonnen haben und seither trotz Nullzins-Politik und verschiedenster Konjunkturprogramme nicht in den Griff bekommen werden konnten. Zwanzig Jahre nach dem Platzen der japanischen Immobilienblase liegen die Zinsen in der grössten Volkswirtschaft noch immer zwischen null und 1 Prozent, das Wachstum kommt nicht von der Stelle, ebensowenig die Unternehmensgewinne und per saldo die Börse, dafür ist die Verschuldung des Landes auf 200% des Bruttosozialprodukts gestiegen, eines der höchsten Werte weltweit. Sind das die Perspektiven für die USA für die nächsten 20 Jahre? Jedenfalls ist das ein Szenario, vor dem es den Börsianern verständlicherweise graut – und ein Szenario, von dem die Emerging Markets im Zuge von Umschicht-Aktionen profitieren könnten. Fakt ist nämlich:



Die Emerging Markets, die zusammengenommen auf der Basis von Kaufkraftparitäten die Hälfte des weltweiten Sozialprodukts stellen, sind für 80% des globalen Wachstums verantwortlich!

Das ist eine Tatsache, an der sich auf Jahre und möglicherweise auf Jahrzehnte hinaus nichts ändern wird und die internationalen Portfoliomanager werden gut daran tun, ihre Investmententscheidungen verstärkt auf diese Tatsache hin auszurichten. Dass dies schon geschieht, zeigt sich daran, dass beispielsweise Morgan Stanley insbesondere für Asien

extrem optimistisch ist und die Gewichtung der Aktienquote dort auf das höchste Niveau seit April 2009 hochgefahren hat. Dennoch wäre es naiv zu glauben, dass Investments in den Emerging Markets – und zwar auch in Asien, und speziell in China – ein Selbstläufer ohne Risiken wäre. Im Gegenteil: Selektion ist auch hier Trumpf, denn auf Einzeltitelebene können die Risiken erheblich sein, wie dieses Beispiel eindrucksvoll zeigt:

Wichtiger Hinweis: Zu möglichen Risiken und Interessenskonflikten bei den vorgestellten Anlagen beachten Sie bitte unseren Disclaimer auf der Seite 8 und im Internet unter www.boerse-inside.de.

Kundenservice D/A/CH
AROWA Networking
& Company Services OHG
Postfach 1154, D-79343 Endingen

www.boerse-inside.de
redaktion@boerse-inside.de
Tel. 076 42/90 77 8-0
Fax 076 42/90 77 8-88